

---

# Programmorschau

15. bis 21. April 2019

# 16.

---

## Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,  
Hörerservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221 345-1847  
[deutschlandradio.de](http://deutschlandradio.de)

## Hörerservice

Telefon 0221 345-1831  
Telefax 0221 345-1839  
[hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de)

---

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

**1.35 Hintergrund**

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

**3.00 Nachrichten****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Klaus Priesmeier, Rotenburg/

Wümme

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 300 Jahren:

Die Mätresse Madame de Maintenon  
gestorben**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin****für Politische Literatur****20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama** *Neue Deutschlandfunk-Produktionen*

FRANZ SCHUBERT

*Ouvertüre zum Melodram**„Die Zauberharfe“, D 644**Sinfonie Nr. 8 C-Dur, D 944*

Kammerorchester Basel

Leitung: Heinz Holliger

Aufnahme vom November 2017 im

Landgasthof Riehen

Am Mikrophon: Susann El Kassar

.....

**22.00 Nachrichten****22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Pastor Klaus Priesmeier, Rotenburg/Wümme  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 100 Jahren:  
Der amerikanische Tänzer und Choreograf Merce Cunningham geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Sprechstunde**  
**M** Mund- und Gesichtsschmerzen  
**H** Quälend, aber behandelbar  
Studiogast:  
PD Dr. med. Christian Geber, Oberarzt, Facharzt für Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, DRK Schmerz-Zentrum Mainz  
Am Mikrofon: Carsten Schroeder  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
sprechstunde@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Das Feature**  
**H** Albtraum Unterhalt  
Wenn Kinder für Rabeneltern haften müssen  
Von Dorothea Brummerloh  
Regie: Maria Schüller  
Dlf 2019
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Hörspiel**  
**H** Novelle  
Von Johann Wolfgang von Goethe  
Bearbeitung und Regie: Max Ophüls  
Komposition: Karl Sczuka  
Mit Erik Schumann, Oskar Werner, Käthe Gold, Willy Birgel, Otto Collin  
SWF/BR/RB 1954/46'27
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Jazz Live**  
.....  
**H** Jazzmeia Horn und WDR Big Band  
Jazzmeia Horn, Gesang  
WDR Big Band, Leitung: Bob Mintzer  
Aufnahme vom 3.11.2018 beim Jazzfest Berlin  
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer  
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Musikszene**  
**H** Das Ende vom Lied?  
Vom Status Quo einer unbeugsamen Gattung  
Von Fanny Tanck
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
**anschließend ca.**
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 2.10 Aus Religion und Gesellschaft**  
Thema siehe 20.10 Uhr
- 2.30 Lesezeit**  
Mit Matthias Nawrat,  
siehe 20.30 Uhr
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Pastor Klaus Priesmeier, Rotenburg/  
Wümme  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 100 Jahren:  
Die mexikanische Sängerin  
Chavela Vargas geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Länderzeit**  
**M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
laenderzeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Zur Diskussion**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Religion und Gesellschaft**  
Die verkannte Zeugin  
Maria Magdalena  
Von Corinna Mühlstedt
- 20.30 Lesezeit**  
 Matthias Nawrat liest aus seinem  
neuen Roman ‚Der traurige Gast‘ (1/2)  
(Teil 2 am 24.4.2019)
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Querköpfe**  
 *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*  
Hauptstadt der Dichter  
25 Jahre Poetry-Slams Berlin  
Von Luigi Lauer
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielweisen**  
.....  
 *Heimspiel –*  
*Die Deutschlandradio-Orchester*  
*und -Chöre*  
  
JOHANN SEBASTIAN BACH  
*Johannes-Passion, BWV 245*  
(Ausschnitte)  
Werner Güra, Tenor – Evangelist  
Dominik Köninger, Bariton – Christus  
Elizabeth Watts, Sopran  
Benno Schachtner, Altus  
RIAS Kammerchor  
Akademie für Alte Musik Berlin  
Leitung: Justin Doyle  
Aufnahme vom 25.3.2019 aus dem  
Konzerthaus Berlin  
Am Mikrofon: Klaus Gehrke  
.....
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Pastor Klaus Priesmeier, Rotenburg/  
Wümme  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 200 Jahren:  
Der österreichische Komponist  
Franz von Suppé geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**  
**M** Unser täglich Brot  
 Am Mikrofon: Britta Mersch  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**  
 Kaleidoskop der Klänge  
Die Musik des Pianisten und  
Komponisten Volker Engelberth  
Von Thomas Loewner
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**  
 Wiener Lustspiel-Meister  
Der Komponist Franz von Suppé  
(1819–1895)  
Von Klaus Gehrke
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Alte Musik**

MARIN MARAIS  
Suite G-Dur

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur, KV 271

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Sinfonische Musik**

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55

**3.00 Nachrichten****3.05 Klaviermusik**

SERGEJ RACHMANINOW  
Variationen über ein Thema von  
Corelli, op. 42

Klaviersonate Nr. 2 b-Moll, op. 36

SERGEJ RACHMANINOW

Ausgewählte Preludes

**3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Neue Musik**

JAMILIA JAZYLBEKOVA

„Voci“. Für Stimme und Ensemble

SAMIR ODEH-TAMIMI

„Madjnun II“. Für Blockflöte und  
Männerchor

MYRIAM LUCIA MARBE

„Le temps retrouvé“. Für Stimme  
und Ensemble

**5.00 Nachrichten****5.05 Kammermusik**

GEORG PHILIPP TELEMANN

Concerti TWV 43:a3, 43:h3 und 43:g2

Quartette TWV 43:G12 und 43:G4

**6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

CARLO GESUALDO DA VENOSA

Responsorien des Offizium Tenebrae  
vom Karfreitag

The Hilliard Ensemble

ANTONIO LOTTI

„Crucifixus“. Motette zum Karfreitag

The Sixteen

HEINRICH SCHÜTZ

„Also hat Gott die Welt geliebt“. Motette  
für 5-stimmigen Chor, SWV 380

La Chapelle Royale

JOHANN SEBASTIAN BACH

Concerto g-Moll, BWV 985

Kei Koito, Orgel

**7.00 Nachrichten****7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur  
und Zeitgeschehen

**7.30 Nachrichten****8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Zum Karfreitag**

Religiöses Wort

Kreuz-Stein

Das Kreuz des Erlösers

Von Pfarrer Günter Ruddat, Bochum

Evangelische Kirche

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 20 Jahren:


Der Bundestag übernimmt das umge-  
baute Reichstagsgebäude in Berlin

**9.10 Die neue Platte**

Alte Musik

**9.30 Essay und Diskurs**

 „Es werde Licht“

 Gegenbilder zur drohenden  
Zerstörung

Von Marleen Stoessel

**10.00 Nachrichten****10.05 Evangelischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Apostel-Paulus-  
Kirche in Berlin-Schöneberg

Predigt: Generalsuperintendentin

Ulrike Trautwein

**11.00 Nachrichten****11.05 Musik-Panorama**

 Neue Produktionen aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

Das Zeitliche und das Ewige

PAUL JUON

„Litaniae“. Tondichtung für Klaviertrio

PETER TSCHAIKOWSKY

Klaviertrio a-Moll, op. 50

Boulanger Trio

STEFANO PIERINI

Cantai un tempo

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Die Kunst der Fuge“. BWV 1080

Delian Quartett

Claudia Barainsky, Sopran

Am Mikrophon: Oliver Cech

**12.00 Nachrichten****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

**13.30 Sinfonisches Konzert**

EDVARD GRIEG

Klavierkonzert a-Moll, op. 16

Leif Ove Andsnes, Klavier

Berliner Philharmoniker

**14.00 Nachrichten****14.05 @mediasres**

Das Medienmagazin

**15.00 Nachrichten****15.05 Musik-Panorama**

 Kissinger Sommer 2018

ARVO PÄRT

Nunc Dimittis

Da Pacem Domine

Adam's Lament

Sinfonietta Riga

Latvian Chamber Choir

Leitung: Sigvards Kīava

Aufnahme vom 25.6.2018 aus dem

Max-Littmann-Saal in Bad Kissingen

Am Mikrophon: Susann El Kassar

**15.50 Schalom**

Jüdisches Leben heute

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

**16.30 Forschung aktuell**


 Wissenschaft im Brennpunkt

Irrwege und Irrsinn

Über Glauben und Wissen

Von Anneke Meyer

**17.00 Nachrichten****17.05 Kulturfragen**

 Debatten und Dokumente

**17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Mikrokosmos – Die Kulturreportage****20.00 Nachrichten****20.05 Das Feature**

 Wahrheit in der Stille

Die Komponistin Sofia Gubaidulina

Von Marietta Morawska-Büngeler

Regie: Fabian von Freier

Dlf 2019

**21.00 Nachrichten****21.05 On Stage**

 Lars Danielsson und Orchester

Streicher und Bläser des Schleswig-

Holstein Festival Orchester

Leitung: Wolf Kerschek

Aufnahme vom 23.6.2018 bei

JazzBaltica

Am Mikrophon: Jan Tengeler

**22.00 Nachrichten****22.05 Milestones – Jazzklassiker**

 Von ‚Cinema(s)‘ bis

‚Vaguement Godard‘

Die imaginäre Filmmusik des franzö-

sischen Pianisten Stephan Oliva

Am Mikrophon: Karl Lippegaus

**23.00 Nachrichten****23.05 Schöne Stimmen**

 Der Bariton Michael Nagy

Am Mikrophon: Susann El Kassar

**23.57 National- und Europahymne**



**0.00 Nachrichten****0.05 Mitternachtskrimi**

 Außer Kontrolle  
Nach dem Roman von Volker Heise  
Bearbeitung und Regie:  
Judith Lorentz  
Mit Moritz Grove, Marleen Lohse,  
Gustav Peter Wöhler, Marie-Lou  
Sellem, Mira Partecke, Heiko  
Pinkowski, Daniel Zillmann, David  
Gundlach, Thomas Fränzel, Erika  
Skrotzki, Inka Löwendorf, Jaecki  
Schwarz, Cathlen Gawlich, Aylin  
Esener, Henning Vogt, Isabel  
Schosnig, Ulrich Blöcher, Volker  
Wackermann und Sabine Falkenberg  
Komposition: Lutz Glandien  
Ton: Martin Eichberg  
Dlf Kultur 2019/ca. 59'

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

*Klanghorizonte*  
Neuland: Samuel Rohrer, Lamb Chop,  
Alexander Hawkins u.a.  
Nahaufnahme:  
Ambient Music ‚Made in Japan‘  
Zeitreise: Mit Chick Corea durch  
die 70er-Jahre u.a.  
Am Mikrophon: Michael Engelbrecht

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**6.30 Nachrichten**** 6.35 Morgenandacht**

Pastor Klaus Priesmeier, Rotenburg/  
Wümme  
*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*


**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*


**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 175 Jahren:  
Ludwig Tiecks Komödie ‚Der  
gestiefelte Kater‘ wird uraufgeführt

**9.10 Das Wochenendjournal****10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:  
Die Band Element of Crime

**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas**

 Unter Dänen  
Über die Grenzen der Integration  
Mit Reportagen von Jana Sinram

**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten  
berichten*

**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop**

*Das Musikmagazin*

**16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt**

*Bücher für junge Leser*

**16.30 Forschung aktuell**

*Computer und Kommunikation*


**17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*


**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend**

*Mit Sporttelegramm*


**18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Evangelium Pasolini  
Von Arnold Stadler und Oliver Sturm  
Regie: Oliver Sturm  
Mit Tilo Werner, Udo Schenk  
hr/Dlf 2016/65'32

**22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik**

 Tritt mir nicht zu nahe  
Über Selbstfindungen und  
Integrationserfahrungen in der  
Berliner zeitgenössischen Szene  
Von Martina Brandorff

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Geliebte Dinge  
Eine Lange Nacht über  
Erinnerungsstücke  
Von Doris Arp  
Regie: Uta Reitz

**23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**  
**0.05 Lange Nacht**  
 Geliebte Dinge  
 Eine Lange Nacht über  
 Erinnerungsstücke  
 Von Doris Arp  
 Regie: Uta Reitz
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**  
**2.05 Sternzeit**  
**2.07 Klassik live**  
 .....  
*Klavier-Festival Ruhr 2018*  
 SAMUIL FEINBERG  
*Sonate Nr. 3, op. 3*  
 CLAUDE DEBUSSY  
*Préludes (Auswahl)*  
 Marc-André Hamelin, Klavier  
 Aufnahme vom 4.7.2018 aus dem  
 Anneliese Brost Musikforum Ruhr,  
 Bochum  
 .....
- 3.00 Nachrichten**  
**3.05 Heimwerk**  
 EDISSON DENISSOW  
*„Des ténèbres à la lumière“ für  
 Akkordeon*  
 CHARLOTTE SEITHER  
*„Inventaire de départ“ für Akkordeon  
 und Elektronik*  
 Margit Kern, Akkordeon
- 3.55 Kalenderblatt**  
**4.00 Nachrichten**  
**4.05 Die neue Platte XL**  
**5.00 Nachrichten**  
**5.05 Auftakt**
- 6.00 Nachrichten**  
**6.05 Kommentar**  
**6.10 Geistliche Musik**  
 DIETRICH BUXTEHUDE  
*„Ich bin die Auferstehung“. Geistliches  
 Konzert für Bass, 2 Violinen, 2 Violen  
 da gamba, 2 Zinken, 2 Trompeten,  
 Fagott und Basso continuo, BuxWV 44*  
 Harry van der Kamp, Bass  
 Ein Instrumental-Ensemble  
 GEORG PHILIPP TELEMANN  
*„Christus, der ist mein Leben“. Choralkantate für Soli, Chor und  
 Orchester, TWV 1:138*  
 Ingrid Schmithüsen, Sopran  
 Claudia Schubert, Alt  
 Howard Crook, Tenor  
 Klaus Mertens, Bass  
 Rheinische Kantorei  
 Das Kleine Konzert  
 Leitung: Hermann Max  
 DIETRICH BUXTEHUDE  
*Präludium für Orgel g-Moll, BuxWV 149*  
 Bernard Foccroulle, Orgel
- JOHANN SEBASTIAN BACH  
*„Christ lag in Todes Banden“. Kantate  
 für Soli, Chor und Orchester, BWV 4*  
 Dorothee Miels, Sopran  
 Hans-Jörg Mammel, Tenor  
 Wolf Matthias Friedrich, Bass  
 Balthasar-Neumann-  
 Chor und -Ensemble  
 Leitung: Thomas Hengelbrock
- 7.00 Nachrichten**  
**7.05 Information und Musik**  
*Aktuelles aus Kultur  
 und Zeitgeschehen*  
**7.30 Nachrichten**  
**7.50 Kulturpresseschau**  
**8.00 Nachrichten**  
**8.30 Nachrichten**  
**8.35 Am Sonntagmorgen**  
 Religiöses Wort  
 Lebens-Baum  
 Osterweg in neues Leben  
 Von Pfarrer Günter Ruddat, Bochum  
*Evangelische Kirche*
- 9.00 Nachrichten**  
**9.05 Kalenderblatt**  
 Vor 500 Jahren:  
 Der spanische Eroberer Hernán Cortés  
 landet an der Ostküste Mexikos
- 9.10 Die neue Platte**  
*Neue Musik*
- 9.30 Essay und Diskurs**  
 Der Glücksimperativ – ein Fallstrick?  
 Von Jean-Pierre Wils
- 10.00 Nachrichten**  
**10.05 Katholischer Gottesdienst**  
 Übertragung aus der Pfarrkirche  
 St. Joseph in Berlin-Wedding  
 Predigt: Erzbischof Heiner Koch
- 11.00 Nachrichten**  
**11.05 Interview der Woche**  
**11.30 Kleines Konzert**  
 EMILIE MAYER  
*Sonate für Klavier d-Moll*  
 Yang Tai, Klavier
- 12.00 Urbi et Orbi**  
 Osteransprache von Papst Franziskus  
 live vom Petersplatz in Rom
- 12.30 Kleines Konzert**  
 JACQUES-MARTIN HOTTETERRE  
 LE ROMAIN  
*Sonate für 2 Blockflöten und Basso  
 continuo A-Dur, op. 3 Nr. 5*  
 Camerata Köln  
 GIUSEPPE TORELLI  
*Concerto grosso g-Moll, op. 8 Nr. 6*  
 Elbipolis Barockorchester Hamburg  
 CHARLES AVISON  
*Concerto grosso für Streicher und  
 Basso continuo Nr. 9 C-Dur*  
 Mayumi Hirasaki, Konzertmeisterin  
 Concerto Köln
- 13.00 Nachrichten**  
**13.05 Informationen am Mittag**  
**13.30 Zwischentöne**  
 *Musik und Fragen zur Person*  
 Die Farbforscherin Katrin Trautwein im  
 Gespräch mit Marietta Schwarz
- 14.00 Nachrichten**  
**15.00 Nachrichten**  
**15.05 Rock et cetera**  
 Mit Glockenspiel und Bariton  
 Die deutsche Alternative-Rock-Band  
 Get Well Soon  
 Von Kai Löffler
- 16.00 Nachrichten**  
**16.10 Büchermarkt**  
*Buch der Woche*  
**16.30 Forschung aktuell**  
 *Wissenschaft im Brennpunkt*  
 Wir könnten auch anders!  
 Über die Basis im Biolandbau  
 Von Tomma Schröder
- 17.00 Nachrichten**  
**17.05 Kulturfragen**  
 *Debatten und Dokumente*  
**17.30 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
**18.00 Nachrichten**  
**18.10 Informationen am Abend**  
*Mit Sporttelegramm*  
**18.40 Hintergrund**  
**19.00 Nachrichten**  
**19.05 Kommentar**  
**19.10 Sport am Sonntag**  
**20.00 Nachrichten**  
**20.05 Freistil**  
 Die Kunst von der Kunst zu leben  
 Die prekäre Lebenslage von Künstlern  
 Von Egon Koch  
 Regie: Uta Reitz  
 Dlf 2019
- 21.00 Nachrichten**  
**21.05 Konzertdokument der Woche**  
 .....  
 NATKO DEVČIĆ  
*„Istrische Suite“ für Orchester*  
 WILLIAM WALTON  
*Konzert für Violoncello und Orchester*  
 HECTOR BERLIOZ  
*„Symphonie fantastique“, op. 14*  
 Johannes Moser, Violoncello  
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
 Leitung: Ivan Repušić  
 Aufnahme vom 7.4.2019 aus der  
 Philharmonie Berlin  
 Am Mikrofon: Raoul Mörchen  
 .....
- 22.00 Nachrichten**  
**23.00 Nachrichten**  
**23.05 Das war der Tag**  
**23.30 Sportgespräch**  
**23.57 National- und Europahymne**



## Programmerläuterungen

### Mo 15. April

#### 21.05 Musik-Panorama

Neue Deutschlandfunk-Produktionen

FRANZ SCHUBERT

*Ouvertüre zum Melodram*

*„Die Zauberharfe“, D 644*

*Sinfonie Nr. 8 C-Dur, D 944*

Kammerorchester Basel

Leitung: Heinz Holliger

Aufnahme vom November 2017 im

Landgasthof Riehen

Am Mikrofon: Susann El Kassar

Die Klangwelt von Franz Schubert ist unglaublich transparent, findet der Dirigent Heinz Holliger, und so möchte er seine Sinfonien auch mit dem Kammerorchester Basel zeigen. Mit Instrumenten der Zeit und nah an der Urtext-Fassung der Werke. In dieser neuen Aufnahme, die beim Label Sony Classical in Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk entstanden ist, befreit Holliger Schuberts ‚Große‘ C-Dur-Sinfonie vom sonst auf ihr lastenden Pathos, auch schon durch die Wahl eines eher zügigen Tempos. Diese CD ist der Auftakt zu einer Gesamtaufnahme der Schubert-Sinfonien, die dessen Werke auch in neuen Kompositionen etwa von Heinz Holliger reflektiert.

Auslöser sein, aber auch Erkrankungen der Augen, Nasennebenhöhlen und Zähne. Manchmal sind schon einfache Muskelverspannungen im Nacken verantwortlich für Schmerzattacken im Gesicht.

#### 19.15 Das Feature

Albtraum Unterhalt

Wenn Kinder für Rabeneltern haften müssen

Von Dorothea Brummerloh

Regie: Maria Schüller

Dlf 2019

Laut BGB haben Kinder gegenüber ihren Eltern Anspruch auf Unterhalt, umgekehrt ist es genauso. Wenn man ein gutes Verhältnis zu seinen Eltern hat, ist das kein Problem. Die Eltern haben gegeben, also gibt man gern zurück. Was aber, wenn die Eltern nie gegeben haben? Wenn die Mutter Alkoholikerin war oder der Vater geschlagen hat? Deutschland wird alt: Lag vor 150 Jahren die Lebenserwartung noch bei 40 Jahren, werden Frauen heute durchschnittlich 83, Männer 78 Jahre alt. Mit der alternden Gesellschaft wächst auch der Bedarf an Heim- und Pflegeplätzen: Studien prognostizieren, dass der Anteil der Pflegebedürftigen, die in ein Heim müssen, 2020 bei 37,4 Prozent liegt. Jedes Jahr kostet diese Pflege mehr als 20 Milliarden Euro, die sich fast jeder Sechste nicht leisten kann. Dann springt der Staat ein. Doch dieses System stößt an Grenzen und so prüfen Sozialämter, ob zahlungsfähige Kinder die Kosten übernehmen können.

#### 20.10 Hörspiel

Novelle

Von Johann Wolfgang von Goethe

Bearbeitung und Regie: Max Ophüls

Komposition: Karl Sczuka

Mit Erik Schumann, Oskar Werner,

Käthe Gold, Willy Birgel, Otto Collin

SWF/BR/RB 1954/46'27

Während der Emigration in Amerika las der Filmregisseur Max Ophüls Goethes Alterswerk aus dem Jahr 1826, dessen symbolträchtige Handlung um die Utopie einer gewaltlosen Beherrschung des Elementaren in der Natur wie in den menschlichen Temperamenten kreist. Was Ophüls damals wie ein magisches Gegenbild zu Krieg und Verfolgung im heimischen Europa erschien, hat ihn nicht mehr losgelassen. 1953 versuchte er, die Intensität seiner Lektüre-Erfahrung noch einmal mit den Erzählmitteln des Radios einzuholen: durch eine Art inszenierter Lektüre, die sich selbst illustriert – mit Musik, mit Geräuschen, mit Stimmen.

#### 21.05 Jazz Live

Jazzmeia Horn und WDR Big Band

Jazzmeia Horn, Gesang

WDR Big Band, Leitung: Bob Mintzer

Aufnahme vom 3.11.2018 beim

Jazzfest Berlin

Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer

Die 28-jährige Sängerin Jazzmeia Horn gilt als Ausnahmebegabung. 2015 gewann sie als beste Vokalistin den renommierten Thelonious-Monk-Wettbewerb. Beim jüngsten Jazzfest Berlin stellte sie ihr swingendes Repertoire erstmals in Deutschland in Begleitung einer Big Band vor. Ihre ersten öffentlichen Gesangsversuche unternahm Jazzmeia Horn schon als Kleinkind in der Kirche. Heute ist sie eine souveräne Standardinterpretin in der Tradition Sarah Vaughans und Betty Carters. Dabei beweist sie sich ebenso als Meisterin inniger Balladengestaltung wie als übersprudelnde Scat-Improvisatorin. Für die Zusammenarbeit mit der WDR Big Band wurden die Stücke ihrer Debüt-CD ‚Social Call‘ eigens vom aktuellen Orchesterleiter Bob Mintzer und seinem Vorgänger Michael Abene neu arrangiert. Das Publikum im Haus der Berliner Festspiele lag der charismatischen Sängerin zu Füßen.

#### 22.05 Musikszene

Das Ende vom Lied?

Vom Status Quo einer unbeugsamen Gattung

Von Fanny Tanck

Die Gattung Kunstlied ist ein fragiles Genre. Denn sie hängt von einer monogamen Beziehung ab: der unbedingten Liebe des Publikums zu einem einzelnen Sänger. Keine Kulisse, kein Orchester verschleiert diese Liebe, allein ein Klavier trägt sie durch den Abend. Es kommt daher nicht von ungefähr, dass Attribute wie intim oder nackt den Charakter eines Liederabends beschreiben. Doch was ist hierfür eigentlich der ideale Rahmen? Wo liegen die Orte, an denen Kunstlied heute stattfindet und wer sind die Leute, die sich ihm widmen? Welche Stücke werden wie, warum gesungen und wie kommt es an? Fanny Tanck begibt sich auf aktuelle Fahrten des Kunstliedes und erörtert die Frage, warum das oft prophezeite ‚Ende vom Lied‘ doch immer nur ein neuer Anfang war.

### Di 16. April

#### 10.10 Sprechstunde

Mund- und Gesichtsschmerzen

Quälend, aber behandelbar

Studiogast:

PD Dr. med. Christian Geber, Oberarzt,

Facharzt für Neurologie, Spezielle

Schmerztherapie, Palliativmedizin,

DRK Schmerz-Zentrum Mainz

Am Mikrofon: Carsten Schroeder

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

Mund- und Gesichtsschmerzen beziehen sich auf das Gesicht im engeren Sinn: Schläfen, Wangen, Kieferpartien einschließlich Kiefergelenk bis zu Ohren, Nase, Mund- und Augenumgebung inklusive Knochen, Knorpelanteilen, Gesichtsmuskeln und der Haut. Schmerzen im Rachen, am Gaumen und der Zunge zählen ebenfalls dazu. Die Ursachen von Mund- und Gesichtsschmerzen sind vielfältig. Neben der vergleichsweise häufigen Trigeminusneuralgie können Tumore

## Mi 17. April

### 20.30 Lesezeit

Matthias Nawrat liest aus seinem neuen Roman ‚Der traurige Gast‘ (1/2) (Teil 2 am 24.4.2019)

Es ist der Winter des Anschlags auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche. Ein Mann ohne Namen beobachtet seine prekäre Nachbarschaft mit wachsender Beunruhigung. Über Gespräche und Begegnungen, den Blick in die eigene Biografie wie auf vergangene Lebensgeschichten, sucht er Antworten auf die Frage nach dem Wesen des Menschen, dem Leben, dem Tod. Das ist die Ausgangssituation des neuen Romans von Matthias Nawrat. Der Mann sitzt im Souterrain, bei Dariusz, der einmal Chirurg war und einen Sohn hatte, der in Südamerika erkrankte. Oder mit Karsten, dem früheren Studienkollegen, in einer Bar nahe der Charité, wo der als Molekularbiologe beschäftigt ist. Oder bei der alten polnischen Architektin Dorota, deren intellektuelle Energie auf ihn genauso verwirrend wie ansteckend wirkt. Umso tiefer trifft es den namenlosen Gast, dass er bei seinem letzten Besuch in ihrer leergeräumten Wohnung steht. Frau Dorota, sagt der Vermieter, hat sich in ihrem Schlafzimmer erhängt. Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, siedelte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg um. Er studierte in Freiburg und Heidelberg Biologie, danach am Schweizer Literaturinstitut in Biel. Für seinen Debütroman ‚Wir zwei allein‘ (2012) erhielt er u.a. den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis, sein Roman ‚Unternehmer‘ (2014), für den Deutschen Buchpreis nominiert, wurde u.a. mit dem Kelag-Preis und dem Bayern 2-Wortspiele-Preis ausgezeichnet ‚Die vielen Tode unseres Opas Jurek‘ (2015), sein dritter Roman, brachte ihm u.a. die Alfred Döblin-Medaille ein. Matthias Nawrat lebt in Berlin. Nach einem kurzen Gespräch liest er nun selbst aus seinem neuen Roman ‚Der traurige Gast‘ vor.

### 21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy & schräge Lieder*  
Hauptstadt der Dichter  
25 Jahre Poetry-Slams Berlin  
Von Luigi Lauer

Der erste Poetry-Slam Deutschlands fand 1994 in Berlin statt. Die Idee des Dichterwettstreits fiel besonders bei jungen Autorinnen und Autoren auf fruchtbaren Boden. Bereits drei Jahre später wurden die ersten deutschsprachigen Meisterschaften ausgetragen. Seitdem hat sich in Berlin eine vielfältige und reichhaltige Szene entwickelt und Künstlerinnen und Künstler wie Sarah Bosetti oder Till Reiners hervorgebracht, deren kabarettistische Qualitäten inzwischen auch in satirischen Fernsehsendungen gefragt sind.

### 22.05 Spielweisen

*Heimspiel –  
Die Deutschlandradio-Orchester  
und -Chöre*

JOHANN SEBASTIAN BACH  
*Johannes-Passion BWV 245  
(Ausschnitte)*

Werner Gura, Tenor – Evangelist  
Dominik Königer, Bariton – Christus  
Elizabeth Watts, Sopran  
Benno Schachtner, Altus  
RIAS Kammerchor  
Akademie für Alte Musik Berlin  
Leitung: Justin Doyle  
Aufnahme vom 25.3.2019 aus dem  
Konzerthaus Berlin  
Am Mikrophon: Klaus Gehrke

Johann Sebastian Bachs ‚Johannes-Passion‘ sei heute Standard? Als Klassiker ein Anlass für Kunstgenuss? Das ist schwer vorstellbar! Der RIAS Kammerchor näherte sich dem dramatischen Werk mit neuer Neugier – in Zusammenarbeit mit Spezialisten historischer Aufführungspraxis. Beim RIAS Kammerchor gehört Bachs ‚Johannes-Passion‘ zum Repertoire. Aber was genau heißt das? Mit welchem Verständnis nähert man sich, welche der Fassungen spielt man, wen wählt man für den Instrumentalpart? Die Aufführungsgeschichte überliefert diverse Versionen und man durfte im März dieses Jahres gespannt sein, welches individuelle Konzept Chefdirigent Justin Doyle für das wohl ehrwürdigste Puzzle der gesamten Musikgeschichte gewählt hat. Die Zusammenarbeit des Chores mit der Akademie für Alte Musik in Berlin bot jedenfalls Spielraum für Überraschungen.

## Do 18. April

### 10.10 Marktplatz

Unser täglich Brot  
Am Mikrophon: Britta Mersch  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de

Die Deutschen lieben Brot. Egal ob zum Frühstück, als Snack zwischendurch oder zum Abendessen – bei den meisten von uns landet Brot fast täglich auf dem Tisch. Rund 1,74 Millionen Tonnen Brot haben die Deutschen im Jahr 2017 verdrückt. Mit rund 3.000 Brotsorten liegt Deutschland weltweit an der Spitze. Kein Wunder, dass die deutsche Brotkultur 2014 als UNESCO-Weltkulturerbe geadelt wurde. Beim Einkauf haben die Deutschen die Qual der Wahl. Die Regale sind voll mit den unterschiedlichsten Brotsorten. Am besten kommen Misch- oder Toastbrote an, gefolgt von Körner- oder Vollkornbrot. Doch wo gibt es das beste Brot? Können Billigbäcker mit der Qualität von Traditionsbäckereien mithalten? Sollte es das Brot aus dem Bioladen

sein, bei dem nur Getreide aus ökologischem Anbau verwendet wird? Oder greift man lieber gleich zur eigenen Brotbackmaschine? Denn wer selbst backt, weiß genau, was im Teig steckt. Wichtig ist das zum Beispiel für Menschen, die unter Zöliakie leiden. Sie reagieren mit Kopfschmerzen oder Darmbeschwerden auf das Klebereiweiß Gluten, das in mehreren Getreidesorten enthalten ist. Welche Brotsorten sind für diejenigen geeignet, die auf glutenhaltiges Getreide verzichten? Unsere und Ihre Fragen zum Thema Brot diskutiert Britta Mersch mit Expertinnen und Experten.

### 21.05 JazzFacts

Kaleidoskop der Klänge  
Die Musik des Pianisten und  
Komponisten Volker Engelberth  
Von Thomas Loewner

Der in Mannheim und Köln lebende Pianist Volker Engelberth hat sich in den letzten zehn Jahren als einer der kreativsten Vertreter der deutschen Jazz-Szene etabliert. Puzzle, Perpetuum, Prisma oder Kaleidoskop – Volker Engelberth verwendet für seine Plattentitel gern Begriffe, die eigentlich nicht der Musikterminologie entstammen und doch sehr treffend seine Arbeit umschreiben. Sowohl als Pianist als auch als Komponist ist Volker Engelberth ständig auf der Suche nach neuen Kombinationen von Klängen, Harmonien und Rhythmen. Das große Ganze zerlegt er in seine Einzelteile und erschafft daraus mit viel Geduld und Akribie immer wieder neue Kompositionen mit unterschiedlichen Facetten. Auch die Besetzungen variieren: Zurzeit betreibt er ein eigenes Trio und ein Quintett; darüber hinaus ist er als Sideman in unterschiedlichen Bands aktiv. Doch so sehr Engelberth auch die Abwechslung liebt – Beständigkeit ist ihm ebenfalls sehr wichtig. An der Zusammensetzung seiner beiden eigenen Ensembles hat er beispielsweise seit ihrer Gründung im Jahr 2010 bzw. 2015 nichts verändert.

### 22.05 Historische Aufnahmen

Wiener Lustspiel-Meister  
Der Komponist Franz von Suppé  
(1819 – 1895)  
Von Klaus Gehrke

‚Dichter und Bauer‘, ‚Boccaccio‘ oder ‚Leichte Kavallerie‘, es waren vor allem diese Operetten, mit denen Franz von Suppé Weltruhm errang. Damit war er fast noch erfolgreicher als sein Kollege und Konkurrent, der ‚Walzerkönig‘ Johann Strauß (Sohn). Die Musik schien ihm im Blut gelegen zu haben, denn immerhin war Suppé ein Neffe des Belcanto-Komponisten Gaetano Donizetti. Allerdings musste er sich zunächst gegen seinen Vater durchsetzen, der für den Sohn eigentlich eine militärische Laufbahn vorgesehen hatte. Nach Studien bei Simon Sechter in Wien konnte

Suppé mit der Ouvertüre zu ‚Dichter und Bauer‘ einen ersten großen Erfolg verbuchen. Zudem gehörte er zu den ersten Komponisten, die das Modell der französischen Operette von Offenbach im deutschsprachigen Raum aufgriffen. Seine fast 200 Lustspiele, Vaudevilles und großen Operetten gehörten wie die von Johann Strauß zu den bedeutendsten Werken des sogenannten goldenen Operettenzeitalters. Heute sind Suppés Kompositionen eher im Konzertsaal als auf der Bühne zu erleben.

## Fr 19. April

### 9.30 Essay und Diskurs

„Es werde Licht“  
Gegenbilder zur drohenden  
Zerstörung  
Von Marleen Stoessel

Das Paradies, das wir auf Erden immerfort suchen, gab es nie. Sofern solch utopische Rückschau nicht als Verklärung, Selbsttäuschung oder bloße Weltflucht ausgelebt wird, ist in ihr ein Potenzial enthalten, das immer wieder von Künstlern als Quelle der Inspiration angezapft wurde. Doch nicht im Sinne einer Beschönigung und Beschwichtigung gegenwärtiger Nöte, sondern als Gegenentwurf, als Hoffnung. Der Blick in den Weltraum und aus diesem zurück hat den Menschen erstmals in ihrer Geschichte erlaubt, im kosmischen Spiegel die Kleinheit und Verletzlichkeit ihres Planeten Erde zu erkennen – und zugleich seine Schönheit. Weltweite Kriege, Hunger, Flucht und Migration schaffen Bilder der Zerstörung und apokalyptische Ängste. Menschen fürchten schwindende Ressourcen und ökologische Katastrophen oder die Vermüllung der Meere, allesamt wiederum von Menschen gemacht. Jedoch sollen weniger und dystopische Ängste und Fantasien das Wort haben als die visionären Stimmen aus Kunst und Literatur. Marleen Stoessel erinnert in ihrem Essay an Gegenbilder zu solcher Zerstörung, an jene zweite Schöpfung, die in Kunst, Literatur, Philosophie und Musik die anderen Möglichkeiten aufzeigen, in denen sich das biblische Schöpfungswerk als ein menschliches fortsetzt und erfüllt. Welcher Haltung bedarf es dafür, welcher Wendung des Blicks, welcher Schärfung der Wahrnehmung und Sinne, welcher Offenheit und (kindlichen) Fähigkeit zum Staunen, zu Demut und Dankbarkeit? Wie lassen sich vielbeschworene Begriffe wie Identität und Daseins-Sinn neu schärfen und erhellen? Marleen Stoessel ist promovierte Literaturwissenschaftlerin. Sie arbeitete als

Hochschuldozentin, Dramaturgin und Theaterregisseurin und lebt heute als freie Essayistin und Kulturpublizistin in Berlin. Sie veröffentlichte zuletzt das Buch ‚Lob des Lachens – Eine Schelmengeschichte des Humors‘ im Insel Verlag.

### 11.05 Musik-Panorama

Neue Produktionen aus dem  
Deutschlandfunk Kammermusiksaal  
Das Zeitliche und das Ewige

PAUL JUON  
*Litaniae, Tondichtung für Klaviertrio*

PETER TSCHAIKOWSKY  
*Klaviertrio a-Moll, op. 50*  
Boulanger Trio  
Karla Haltenwanger, Klavier  
Birgit Erz, Violine  
Ilona Kindt, Violoncello

STEFANO PIERINI  
*Cantai un tempo*

JOHANN SEBASTIAN BACH  
*Die Kunst der Fuge BWV 1080*  
Delian Quartett  
Adrian Pinzaru, Violine  
Andreas Moscho, Violine  
Georgy Kovalev, Viola  
Miriam Prandi, Violoncello  
Claudia Barainsky, Sopran  
Am Mikrofon: Oliver Cech

„Vor vielen Jahren“, erinnert sich der russische Komponist Paul Juon, „trat ich einmal in die Frauenkirche in München. Es waren nur wenige Leute darin. Vor einem Seitenaltar sah ich einen Mann stehen und blieb gebannt stehen; in seinem Antlitz spiegelte sich so unendlicher Schmerz wieder!“ Die wortlose Begegnung mit dem Betenden hat Juon 1918 inspiriert zu der Tondichtung ‚Litaniae‘ für Klaviertrio. Auf seiner neuen CD stellt das Trio Boulanger dieses zarte, selten zu hörende Stück an die Seite des Klaviertrios von Peter Tschaikowsky. Komponiert in Erinnerung an seinen Freund und Förderer, den Pianisten Nikolai Rubinstein; die Erschütterung über den jähen Tod des Freundes prägt und trägt Tschaikowskys Musik. „Einst sang ich. Ich singe das Lied. Schweigen werde ich“: In ‚Cantai un tempo‘, einem berühmten Madrigal des italienischen Komponisten Claudio Monteverdi, geht es wiederum um das Verstrecken der Zeit. Monteverdis Landsmann Stefano Perini (\*1971) hat dieses Madrigal rund 400 Jahre später zum Ausgangspunkt genommen für einen eigenen Zyklus. Perinis ‚Cantai un tempo‘, entstanden 2017, gibt den affektgeladenen mehrstimmigen Sätzen Monteverdis ein völlig neues Leben für Solostimme und Streichquartett. Diesen Epochen-sprung verbindet das Delian Quartett auf seiner neuen CD mit einer Musik, die jenseits der Epochen zu stehen scheint – zeitlose Musik, reine Mathematik, mystischer Klang:

‚Die Kunst der Fuge‘ von Johann Sebastian Bach, hier in einer Fassung für Streichquartett. Die CDs sind erschienen bei den Labels Oehms (Delian Quartett) und CAvi (Boulanger Trio).

### 15.05 Musik-Panorama

.....  
*Kissinger Sommer 2018*

ARVO PÄRT  
*„Nunc Dimittis“ für Chor a cappella*  
*„Da Pacem Domine“ für Chor und Streicher*

*„Adam's Lament“ für Chor und Streicher*  
Sinfonietta Riga  
Latvian Chamber Choir  
Leitung: Sigvards Kīava  
Aufnahme vom 25.6.2018 aus dem  
Max-Littmann-Saal in Bad Kissinger  
Am Mikrofon: Susann El Kassar  
.....

Mit seinem reduzierten Stil, dem Tintinnabuli-Stil, hat Arvo Pärt eine suggestive Musik entwickelt, die mit ihrer Reinheit und auch Beharrlichkeit den Hörenden in ganz andere Welten transportieren kann. Ihre Wirkung entfaltet sich besonders in seinen Chorwerken. Der Lettische Kammerchor und die Sinfonietta Riga haben beim Kissinger Sommer 2018 ein Programm allein mit Werken Arvo Pärts zusammengestellt. Die baltischen Ensembles, allen voran die Chöre, kennen die Musik des Esten Arvo Pärt natürlich besonders gut.

### 16.30 Forschung aktuell

*Wissenschaft im Brennpunkt*  
Irrwege und Irrsinn  
Über Glauben und Wissen  
Von Anneke Meyer

Die Menschheit hat schon den allergrößten Blödsinn geglaubt, obwohl sie es besser hätte wissen können: Die Sonne dreht sich um die Erde, Lämmer wachsen auf Bäumen, waschen ist schlecht für die Gesundheit. Da ist man doch froh, in einer aufgeklärten Gesellschaft zu leben. In einer Welt, in der Logik und Tatsachen zählen. Wissen statt Glauben. Ach ja? Umfrageergebnisse zeigen: Jeder vierte US-Amerikaner und jeder dritte Russe meint auch heute noch, die Erde sei der Mittelpunkt des Universums. Die Deutschen haben nicht so große Probleme mit der Astronomie – allerdings auch nicht mit der Astrologie. Jeder vierte glaubt, wenn Venus im Haus des Schützen steht, ist die Zeit günstig, Neues zu lernen. Impfgegner, Klimazweifler, Kreationisten oder Republikaner, die schwören können, dass bei der Amtseinführung von Donald Trump mehr Zuschauer gewesen seien als bei der von Barack Obama: Die Liste zweifelhafter Überzeugungen lässt sich beliebig verlängern. Warum glauben Menschen so etwas, obwohl die Fakten dagegen sprechen? Muss man sie zur Vernunft bringen? Oder setzen wir darauf, dass auch Irrwege manchmal ans Ziel führen?

### 20.05 Das Feature

Wahrheit in der Stille  
Die Komponistin Sofia Gubaidulina  
Von Marietta Morawska-Büngeler  
Regie: Fabian von Freier  
Dlf 2019

Warschauer Herbst 1971: Als Studentin erlebt die Autorin die Musik von Sofia Gubaidulina zum ersten Mal. Klänge, die aus der Stille entstehen, sich expressiv, farb- und kraftvoll entfalten. Seitdem hat sie Leben und Werk der Komponistin nicht mehr losgelassen. Bis zu einer persönlichen Begegnung sollten über 40 Jahre vergehen. Gubaidulina ist inzwischen 87 und hat nach wie vor einen vollen Terminkalender. Sie braucht die Stille ihres Hauses auf dem Lande bei Hamburg, um Inspiration und Kraft zu schöpfen. Es war eine glückliche Fügung, dass die Komponistin trotz Kompositionsaufträgen dem Interview zugestimmt hat. Zustände kamen zwei lange Gespräche über ihre Musik und deren Quellen: der Glaube und die Stille. Über russische Lyrik und Marina Zwetajewa. Über das Leben in der Sowjetunion, die sie 1992 verließ. Über Deutschland. Über den Mut, einen eigenen Weg zu gehen. Sofia Gubaidulina ist nicht nur eine großartige Komponistin, sondern auch eine Philosophin. Herzlich. Offen. Bescheiden. Humorvoll.

### 21.05 On Stage

Lars Danielsson und Orchester  
Lars Danielsson,  
Kontrabass/Violoncello  
John Parricelli, Gitarre  
Grégory Privat, Klavier  
Magnus Öström, Schlagzeug  
Björn Bohlin, Englischhorn  
Paolo Fresu, Trompete  
Streicher und Bläser des Schleswig-Holstein Festival Orchester  
Leitung: Wolf Kerschek  
Aufnahme vom 23.6.2018 bei JazzBaltica  
Am Mikrofon: Jan Tengeler

Lars Danielsson, einer der renommiertesten Jazzmusiker Schwedens, weiß sowohl als Kontrabassist wie als Komponist und Arrangeur zu überzeugen, wie auch sein Auftritt mit dem Schleswig-Holstein Festival Orchester bei JazzBaltica 2018 eindrucksvoll belegte. Im Frühjahr zuvor hatte Danielsson eine Auftragskomposition für die Götterborger Symphoniker fertig gestellt. Im Mittelpunkt stand dabei der Klang des Englischhorns, einer im Jazz selten gespielten größeren Variante der Oboe. Für das Konzert an der Ostsee veränderte er die Komposition und integrierte das neue Arrangement in sein ständiges Ensembleprojekt ‚Liberetto‘. Lars Danielssons meist sehr liedhafte Strukturen wirkten dabei noch etwas klassischer als sonst – nicht zuletzt sorgte der ungewöhnliche Klang von Björn Bohlin an der Alt-Oboe für zusätzlichen Farbenreichtum.

### 22.05 Milestones – Jazzklassiker

Von ‚Cinema(s)‘ bis  
‚Vaguement Godard‘  
Die imaginäre Filmmusik des französischen Pianisten Stephan Oliva  
Am Mikrofon: Karl Lippegauß

Vor 20 Jahren legte Stephan Oliva das Album ‚Cinema(s)‘ vor. Allein meditierte der Pianist aus Paris über seine Kinoeindrücke. Ein Klavier erzählte – wie in einer langen Kamerafahrt in Zeitlupe – von imaginären Begegnungen mit Hitchcock, Welles, Godard, Fellini, Wenders und anderen. Die gleiche Suggestionskraft trieb ein weiteres halbes Dutzend Soloalben voran, die in den folgenden Jahren entstanden, ohne dass je eine solche Serie vorausgeplant war. Im Jahr 2006 entstand die CD ‚Ghosts of Bernard Herrmann‘, dem legendären Hitchcock-Komponisten gewidmet, der u.a. für ‚Psycho‘ und ‚Vertigo‘ vielfach preisgekrönte Soundtracks komponiert hatte. Wieder glichen die Resultate einer Geisterbeschwörung und sie erwiesen sich als derart produktiv, dass wenig später der Ableger ‚Lives of Bernard Herrmann‘ folgte. Die Improvisationen von Stephan Oliva waren nie ein bloßes Nachspielen bekannter Filmmelodien, sondern in freie Räume vorstoßende kreative Explorationen der filmischen Eindrücke. Mit dem Album ‚Film Noir‘ von 2010 lenkte Stephan Oliva den Fokus auf die musikalische Dimension in Filmklassikern wie ‚The Asphalt Jungle‘, ‚The Long Goodbye‘ und ‚Sunset Boulevard‘. 2013 schließlich brachte der Pianist die CD ‚Vaguement Godard‘ heraus, dem Pionier der nouvelle vague gewidmet. Erneut erlangten das Wort vom Kino für die Ohren und die Kunst des Solo-Pianospiels im Jazz neue, ungeahnte Facetten.

### 23.05 Schöne Stimmen

Der Bariton Michael Nagy  
Am Mikrofon: Susann El Kassar

Im März 2019 hat Michael Nagy zum ersten Mal König Amfortas in Richard Wagners ‚Parsifal‘ gesungen, eine Figur, die mit ihrem anhaltenden Schmerz und der auf ihm lastenden Schuld auch das Leiden Christi am Karfreitag reflektiert. Nagy erweitert mit dieser Rolle sein ohnehin breites Opernrepertoire um eine psychologisch herausfordernde Figur. Der gebürtige Stuttgarter mit ungarischen Wurzeln gehört zu den besten deutschen Sängern im Fach Bariton und er ist darum auch an allen großen Opernhäusern viel gefragt. Aber auch das Lied ist ihm seit Studientagen wichtig. Was außer dem Singen sein Leben prägt, erzählt er in der Sendung ‚Schöne Stimmen‘.

## Sa 20. April

### 0.05 Mitternachtskrimi

Außer Kontrolle  
Nach dem Roman von Volker Heise  
Bearbeitung und Regie:  
Judith Lorentz  
Mit Moritz Grove, Marleen Lohse,  
Gustav Peter Wöhler, Marie-Lou Sellem, Mira Partecke, Heiko Pinkowski, Daniel Zillmann, David Gundlach, Thomas Fränzel, Erika Skrotzki, Inka Löwendorf, Jaeki Schwarz, Cathlen Gawlich, Aylin Esener, Henning Vogt, Isabel Schosnig, Ulrich Blöcher, Volker Wackermann und Sabine Falkenberg  
Komposition: Lutz Glandien  
Ton: Martin Eichberg  
Dlf Kultur 2019/ca. 59‘

Berlin-Wedding, Edelrestaurant Paris. Für Jan ist es der alles entscheidende Abend. Er hat die Liebe seines Lebens gefunden, im Callcenter, in der Kaffeepause. Nun hat er den Ring in der Tasche und den Antrag im Kopf. Und er hat nur diese eine Nacht, um die schöne Nadine zu überzeugen, dass ihre verrückte Liebe eine Zukunft hat. Denn ihre Koffer sind gepackt. Auf dem Land wartet der Verlobte mit dem Einfamilienhaus. Eine letzte Nacht, in der alles möglich scheint – wäre da nicht dieses groteske Missgeschick. Wäre da nicht Chefkoch Naujoks, ein Choleriker mit Starallüren, der nur darauf wartet, Möchtegern-Romantiker wie Jan zu demütigen. Wäre da nicht Hentschel, ein Streifenpolizist auf dem Abstellgleis, der seinem jungen Kollegen endlich zeigen möchte, wo der Hammer hängt. Wäre da nicht diese Großstadt mit all ihren brutalen Zufällen. „Das Glück liegt wieder vor ihm. Er wird es mit den Händen greifen, er wird es nicht wieder loslassen, er wird es zwingen, weil das Glück gezwungen werden muss, das weiß er jetzt: Du musst es zwingen, dann bleibt es bei dir. Du musst es verteidigen, zur Not mit Faust oder Messer oder Sense.“

### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:  
Die Band Element of Crime

Mit lässigen und intelligenten Liedern ergründen sie die Melancholie des Daseins. Irgendwo zwischen Rock ‘n’ Roll, Blues, Chanson und Jazz sind die Mitglieder der Band Element of Crime zu Hause, heimisch fühlen sie sich aber vor allem im Traurigen, das so schön sein kann. Von Erdbeereis und der großen Liebe, Straßenbahnen und Straßengräben bis zum Weltuntergang reichen die Themen der Band. 1985 gründete sie sich. John Cale, Gründungsmitglied der Rockband The Velvet Underground, produzierte ihre erste erfolgreiche Platte. 2018 erschien ihr 14. Album ‚Schafe, Monster und



Mäuse', mit dem die Musiker ab April 2019 auf Tour gehen. Sven Regener, Schriftsteller und Autor des Romans ‚Herr Lehmann‘, ist der Texter, Sänger und Trompeter der Band. Gemeinsam mit seinen Bandkollegen Richard Pappik und Jakob Ilja hat er für ‚Klassik-Pop-et cetera‘ Lieder ausgewählt, die den Sound ihrer Formation prägten. Welche Künstler sie faszinieren, wie in den 80er-Jahren die Synthesizer klangen und warum sie psychedelische Musik mögen, erzählen die Bandmitglieder von Element of Crime im Deutschlandfunk.

### 11.05 Gesichter Europas

Unter Dänen  
Über die Grenzen der Integration  
Mit Reportagen von Jana Sinram

In Dänemark könnten sich die politischen Koordinaten ändern. Umfragen zufolge steht das Land vor einem Machtwechsel. Prognostiziert wird, dass die Sozialdemokraten bei der Parlamentswahl in diesem Jahr die meisten Sitze im Folketing gewinnen. Damit wären die Tage von Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen von der liberalen Venstre-Partei gezählt. Politische Beobachter erklären den Erfolg der Sozialdemokraten mit ihrem Werben für eine besonders strikte Zuwanderungspolitik. Es sollen möglichst wenige neue Einwanderer nach Dänemark kommen, und wer schon da ist, soll sich anpassen. Das führt zu gesellschaftlichen Debatten. Die ‚Gesichter Europas‘ wollen wissen, wie Integration in Dänemark läuft. Was verlangt der dänische Staat? Und wie geht es jungen Einwanderern der zweiten Generation?

### 20.05 Hörspiel

Evangelium Pasolini  
Von Arnold Stadler und Oliver Sturm  
Regie: Oliver Sturm  
Mit Tilo Werner, Udo Schenk  
hr/Dlf 2016/65'32

1964 überraschte Pier Paolo Pasolini die Kirche wie das Publikum mit seinem Film ‚Das 1. Evangelium des Matthäus‘. Anders als in zahlreichen vergleichbaren Werken, stellt Pasolini Jesus als realistische, menschliche Figur dar und setzt zugleich kompromisslos die biblische Vorlage um, ohne Auslassungen und ohne Hinzufügungen. Angesichts von Pasolinis Homosexualität und seiner kommunistischen Überzeugungen hat dies sowohl in katholischen als auch in linken Kreisen Verwunderung hervorgerufen. Das Hörspiel von Arnold Stadler und Oliver Sturm erzählt das Matthäus-Evangelium aus verschiedenen Perspektiven. Einerseits aus der des Films von Pasolini, andererseits aus der des Schriftstellers Arnold Stadler, der diesen Film betrachtet. Stellt man in Rechnung, dass das

Evangelium seinerseits das Leben Christi erzählt, so entsteht im Hörspiel eine zwiebelartige Verschachtelung einer Erzählung in der Erzählung in der Erzählung. Das Stück wurde zum Hörspiel des Jahres 2016 gewählt.

### 22.05 Atelier neuer Musik

Tritt mir nicht zu nahe  
Über Selbstfindungen und  
Integrationserfahrungen in der  
Berliner zeitgenössischen Szene  
Von Martina Brandorff

„Ich hoffe, ich trete dir damit nicht zu nahe“ – diesen Satz hörte der 1977 nahe Tel Aviv geborene Komponist Eres Holz erstmals, als er 2003 nach Berlin ging. Wie viele junge Künstler aus aller Welt zog ihn die wiedervereinte deutsche Hauptstadt magisch an. Der herbe Slang mit seiner Direktheit, auch ‚Berliner Schnauze‘ genannt, irritierte ihn nicht – die Distanziertheit der zeitgenössischen Szene schon eher. Die 1978 in Kalifornien geborene Komponistin Leah Muir erlebt Berlin dagegen als offenen Ort. Direkte Publikumsreaktionen, unverstellte Worte begeistern sie hier. Eine Bühne für ihr eigenes Tun bot ihr vor allem die Hochschulwelt. Sarah Nemtsov, geboren 1980 in Oldenburg, kam zum Studium nach Berlin – ebenso wie die zwei anderen. Gemeinsam mit ihrem Mann betreibt sie einen eigenen Veranstaltungsort. Aufnahme in die gewachsenen Musikszene der Hauptstadt verlangt Zugereisten auf jeden Fall einiges ab. Aber um was geht es genau? Und wie glücklich ist man damit? Und wie anregend ist dies für das eigene künstlerische Tun? Martina Brandorff fragte Komponistinnen und Komponisten neuer Musik nach ihren Berliner Erfahrungen bezüglich Integration, Teilhabe, Heimat und Globalität.

### 23.05 Lange Nacht

Geliebte Dinge  
Eine Lange Nacht über  
Erinnerungsstücke  
Von Doris Arp  
Regie: Uta Reitz

Was würden Sie in den Koffer packen, wenn Sie auswandern müssten? Die Lieblingsstrickjacke, den Verlobungsring der Oma, Ihr Tagebuch? Die Beziehung zu geliebten Objekten durchzieht unser gesamtes Leben, sie geben Halt, Orientierung, verbinden das Gestern mit dem Heute, begleiten uns treu ins ungewisse Morgen. Autobiografische Souvenirs nennt der Psychologe Tilman Habermas die geliebten Objekte. Wir haben die Dinge, aber die Dinge haben auch uns. Sie entwickeln durchaus Eigensinn. Mindestens 10.000 Dinge besitzt ein Deutscher im Durchschnitt. Psychologen, Ethnologen und Kulturwissenschaftler forschen immer wieder nach der

Dingbedeutsamkeit. Die ‚Lange Nacht‘ taucht ein in die lebendige Welt von alten Knöpfen, Türklinken, Wasserspritzpistolen, Stoffen und anderen Lieblingsstücken. Und sie fragt Menschen, was sie auf jeden Fall in ihren letzten und einzigen Koffer packen würden.

## So 21. April

### 9.30 Essay und Diskurs

Der Glücksimperativ – ein Fallstrick?  
Von Jean-Pierre Wils

„Sei glücklich!“, lautet der gängige Imperativ. Sind wir glücklich, wenn wir euphorisch gestimmt sind? Bedeutet Glück die Realisierung dessen, was wir verlangen? Jean-Pierre Wils stellt in seinem Essay viele Fragen an das Glückselin. Und lässt auch die Abgründe des Glücks dabei nicht außer Acht. In modernen Zeiten sind Menschen auf ein glückliches Leben geeicht. Sie werden rund um die Uhr dazu angehalten, in dieser Angelegenheit nicht zu verzagen. Sie streben nach einem möglichst erfüllten Dasein, sorgen sich um ihre Lebensqualität und sind der Meinung, dass guter Rat und beste Planung zu diesem Ziel führen. Was Glück aber ist, bleibt meistens unbeantwortet. Sind wir glücklich, wenn wir euphorisch gestimmt sind und von Hochgefühlen übermannt werden? Kann man Glück quantifizieren und seine Bestandteile gleichsam sammeln? Ist individuelles Glück in einer unglücklichen Gesellschaft vorstellbar? Bedeutet Glück die Realisierung dessen, was wir verlangen, oder existieren Maßstäbe des Glücks, die davon unabhängig sind? Vielleicht führt der Glücksimperativ, wenn wir nicht äußerst vorsichtig sind, schnurstracks ins Unglück – in die permanente Enttäuschung, in die traurige Kunst der Selbstüberforderung, in die Entfremdung von sich selbst. Welche sind die Gründe des Glücks – und welche seine Abgründe? Jean-Pierre Wils studierte in Leuven und Tübingen und lehrt an der Universität Nijmegen in den Niederlanden. Bei Klöpfer&Meyer erschien 2014 sein Essay ‚Kunst. Religion. Versuch über ein prekäres Verhältnis‘.

### 13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Farbforscherin Katrin Trautwein im Gespräch mit Marietta Schwarz  
Weiß wie Neuschnee. Ultramarinblau wie bei Yves Klein. Schwarz wie Ebenholz. Seit über 20 Jahren erforscht und produziert die Chemikerin Katrin Trautwein Wandfarben. Entfacht wurde ihre Leidenschaft durch die Palette Le Corbusiers. Momentan wirkt sie bei der Restaurierung einer Ikone des Neuen

Bauens mit: Das mythenumwobene Haus E.1027 von Eileen Gray in Südfrankreich. Mit 63 Farben fing das Abenteuer an. Inzwischen ist die Palette auf über 900 Farbtöne angewachsen. Farben, die Hauswände außen und Wohnungswände innen schmücken. Katrin Trautwein greift auf Naturerden und Halbedelsteine zurück. Carrara-Marmor landet in den Weißtönen, vulkanische Erden färben rot. Eine gute Farbe ist wie ein guter Wein – und wohl nicht zufällig leitet Katrin Trautwein ihre Schwäche für Farben häufig mit ihrer Kochleidenschaft her. Ihre Manufaktur in Uster bei Zürich ist auch Akademie, in der sie Farbseminare für Maler und Architekten veranstaltet. Zur Unternehmerin wurde sie über Umwege. Der Name Le Corbusier wirkte wie ein Türöffner und wurde dann zur Falle. Heute exportiert Katrin Trautwein Wandfarben in alle Welt.

#### 15.05 Rock et cetera

Mit Glockenspiel und Bariton  
Die deutsche Alternative-Rock-Band  
Get Well Soon  
Von Kai Löffler

Mal leise, mal bombastisch, ein bisschen Pop, ein bisschen Indie-Rock und ein Hauch Prog, zwischen Radiohead und Calexico: So könnte man den Sound der deutschen Band Get Well Soon beschreiben. Vor elf Jahren hat der Songwriter und sonore Sänger Konstantin Gropper aus Biberach im Alleingang das erste Album eingespielt, zum Teil im heimischen Schlafzimmer. Inzwischen ist Get Well Soon kein reines Soloprojekt mehr, sondern tritt als siebenköpfige Band auf, die inzwischen fünf Alben aufgenommen hat – und zwar im Studio.

#### 16.30 Forschung aktuell

*Wissenschaft im Brennpunkt*  
Wir könnten auch anders!  
Über die Basis im Biolandbau  
Von Tomma Schröder

Der alte Gegensatz von Natur und Chemie, von Tradition und Technologie, von Gut und Böse wird in der ökologischen Landwirtschaft zunehmend in Frage gestellt: Kann man sich die Ablehnung neuer Technologien angesichts einer schnell wachsenden Weltbevölkerung noch leisten? Der Schweizer Wissenschaftler und Bio-Papst Urs Niggli sprach sich für die Erprobung genetisch veränderter Pflanzen auch im Ökolandbau aus und löste damit einen Sturm der Entrüstung in der Branche aus. Auch die Zusammenarbeit vom Ökoverband Bioland und dem Discounter-Riesen Lidl rüttelt am Selbstverständnis vieler Biobauern. Darüber, was die ökologische Landwirtschaft heute leisten und vor allem, wofür sie stehen soll, ist eine heftige Debatte entbrannt.

#### 20.05 Freistil

Die Kunst von der Kunst zu leben  
Die prekäre Lebenslage von Künstlern  
Von Egon Koch  
Regie: Uta Reitz  
Dlf 2019

Obwohl heute einzelne Kunstwerke für viele Millionen Euro versteigert werden, hangeln sich viele deutsche Künstler mit Hungerlöhnen durchs Leben. 80 Prozent müssen einer Nebentätigkeit nachgehen. Ihre prekäre Lebenslage lässt kaum Spielraum, sich frühzeitig finanziell abzusichern – Altersarmut ist programmiert. Gernot Bubenik und Lisa Peters sind Künstler aus zwei Generationen. In den 60er-Jahren wurde Bubenik gefeiert. Dann setzte er sich für die Gründung der Künstlersozialkasse ein, was dem Kunsthandel missfiel. Im Alter lebt er nun am Existenzminimum. Meisterschülerin Peters steht am Anfang ihrer Karriere. Mit Nebenjobs hält sie sich finanziell über Wasser. Im bedingungslosen Grundeinkommen sähe sie eine Chance, nur noch Kunst zu machen. Das Feature geht der Frage nach: Was ist unserer Gesellschaft die Kunst überhaupt wert?

#### 21.05 Konzertdokument der Woche

.....  
NATKO DEVČIĆ  
*„Istrische Suite“ für Orchester*  
WILLIAM WALTON  
*Konzert für Violoncello und Orchester*  
HECTOR BERLIOZ  
*„Symphonie fantastique“, op. 14*  
Johannes Moser, Violoncello  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Leitung: Ivan Repušić  
Aufnahme vom 7.4.2019 aus der  
Philharmonie Berlin  
Am Mikrofon: Raoul Mörchen  
.....

Die unglückliche Liebe zu einer irischen Schauspielerin soll Hector Berlioz bewegen haben zu seiner berühmten ‚Symphonie fantastique‘, einer Tondichtung über das tragische Verhältnis des Künstlers zur Welt. Glücklicher dagegen die Gefühle der beiden Komponistenkollegen Natko Devčić und William Walton. Hervorgerufen von zwei sonnenigen Orten am Meer: 1946 schrieb der Kroat Devčić mit seiner ‚Istrischen Suite‘ eine Art musikalische Ansichtskarte, während sich der Engländer Walton 1956 von seinem gerade bezogenen Alterssitz auf der Insel Ischia inspirieren ließ zu einem Konzert für Violoncello und Orchester. In Auftrag gegeben und uraufgeführt von Gregor Piatigorsky, liegt Waltons selten gespieltes Cellokonzert in den Händen des Münchner Cellisten Johannes Moser. Am Pult des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin steht der kroatische Dirigent Ivan Repušić.